

# Der Außenhandel Österreichs mit den mittel- und osteuropäischen Ländern

**Dr. Ralf Kronberger**  
**AWS-Arbeitstagung**  
**16. Mai 2003**

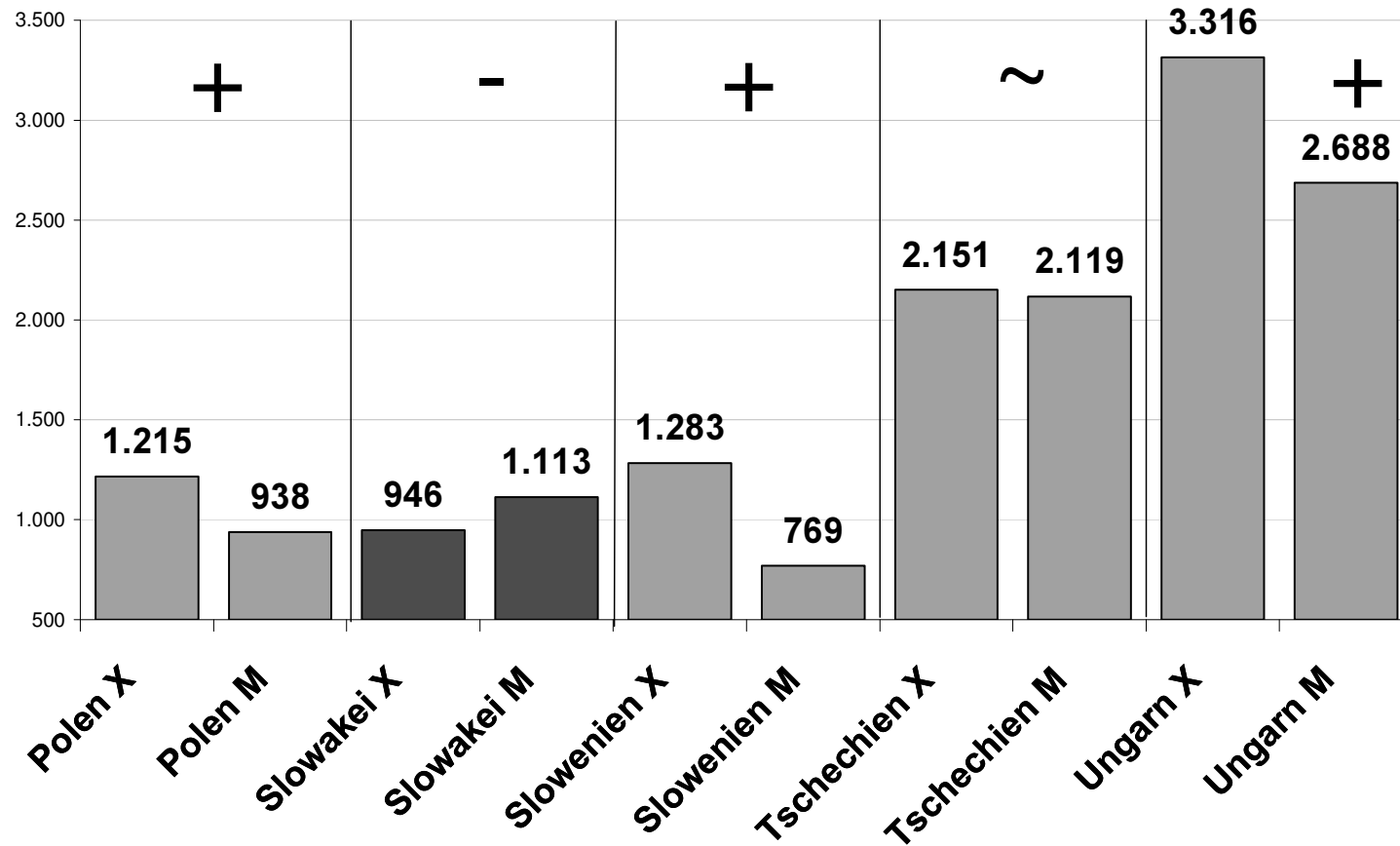
# Inhalt



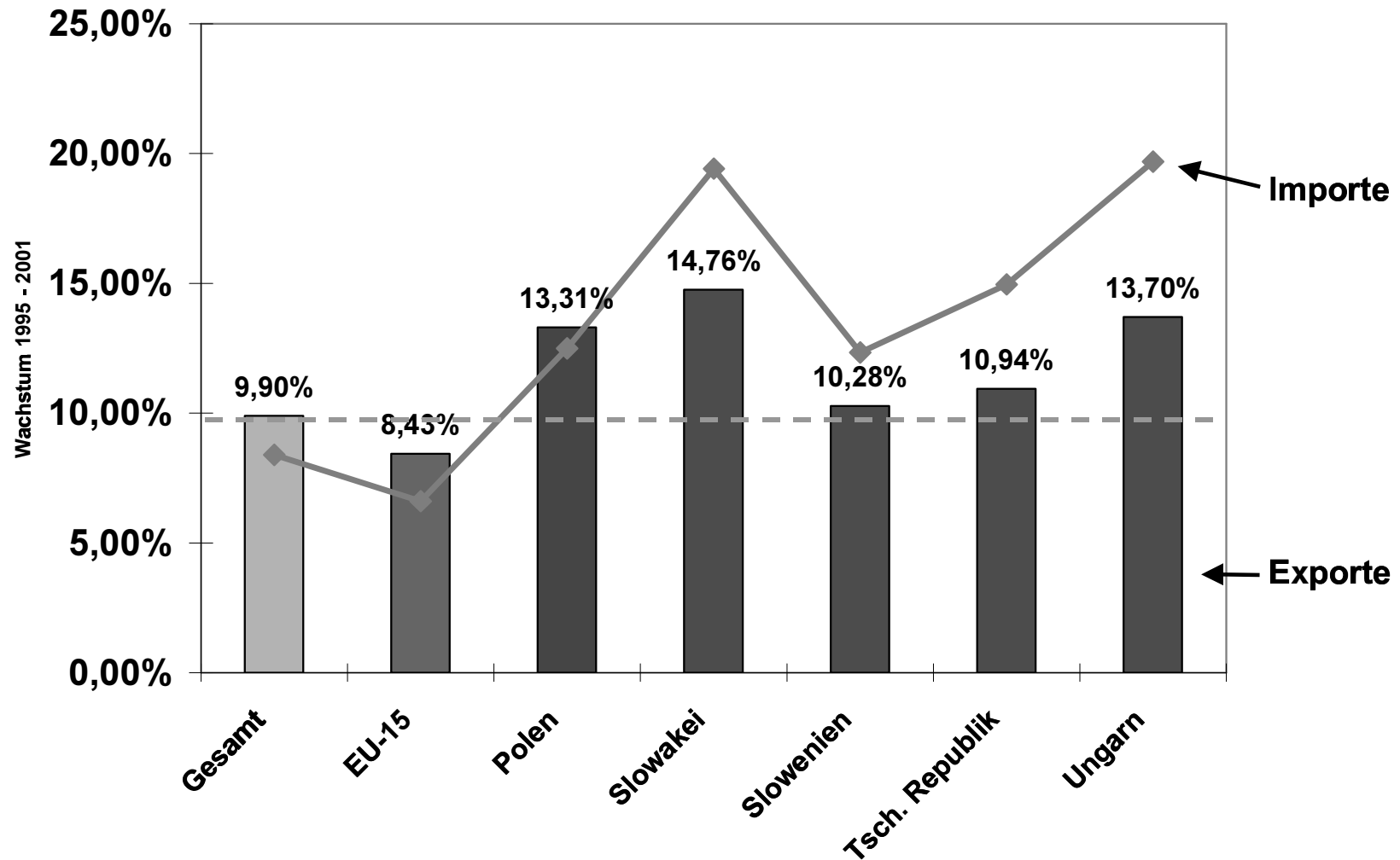
- **Entwicklung des Außenhandels mit den größten MOEL**
- **Warenstruktur, Erklärung des Handels mit den Ostländern**
- **Spezielle Bedeutung der MOEL für Österreich**
- **Ausländische Direktinvestitionen als besondere Handelsform**
- **Zukünftige Trends**

# Handelsvolumen mit dem MOEL-5

(2001)



# Wachstum Außenhandel 95/01



# Erklärung des MOEL-Handels (1)



## Interindustrieller Handel

- Theorie der absoluten und komparativen Kostenvorteile
- Tausch unterschiedlicher Güter wird erklärt
- Starke Spezialisierung der Länder gemäß Theorie
- Wohlfahrtsteigerung aber ungleich verteilte Gewinne
- Erklärung des Handels zwischen Industriestaaten und Entwicklungsländern

# Erklärung des MOEL-Handels (2)



## Intraindustrieller Handel

- **Neue Theorie des Handels**
- **Skalenerträge und niedrigere Transportkosten**
- **Produktvielfalt durch Handel bei Massenproduktion**
- **Tausch sehr ähnlicher aber nicht gleicher Güter wird erklärt**

# Komparative Vorteile EU – MOEL-5



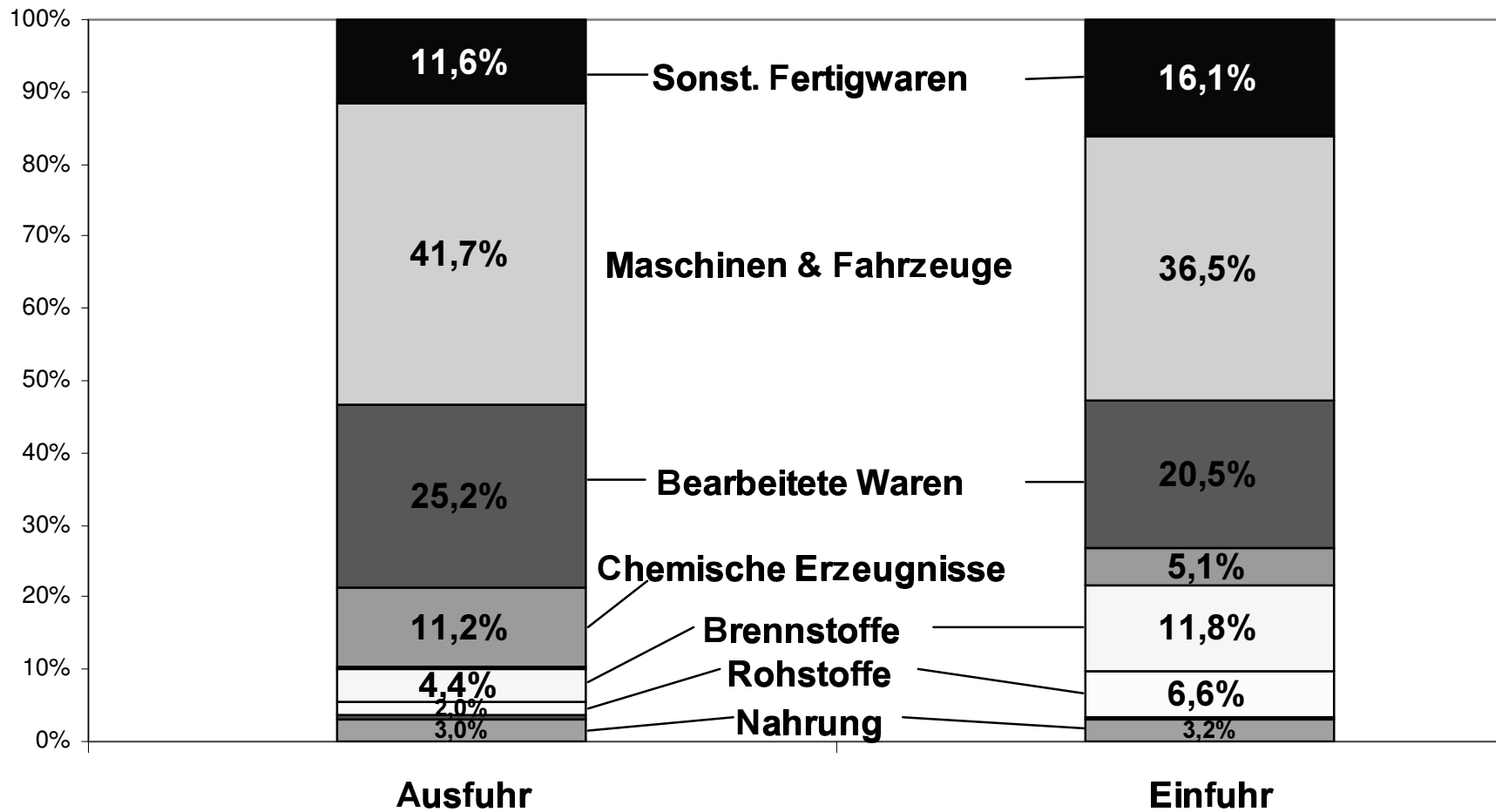
## Vorteile MOEL

- Schiffbau
- Stahl- und Eisenproduktion
- Textilien
- Kleidung und Schuhe

## Vorteile EU

- Technologieintensive Güter
- Nahrungsmittelproduktion
- Landwirtschaft

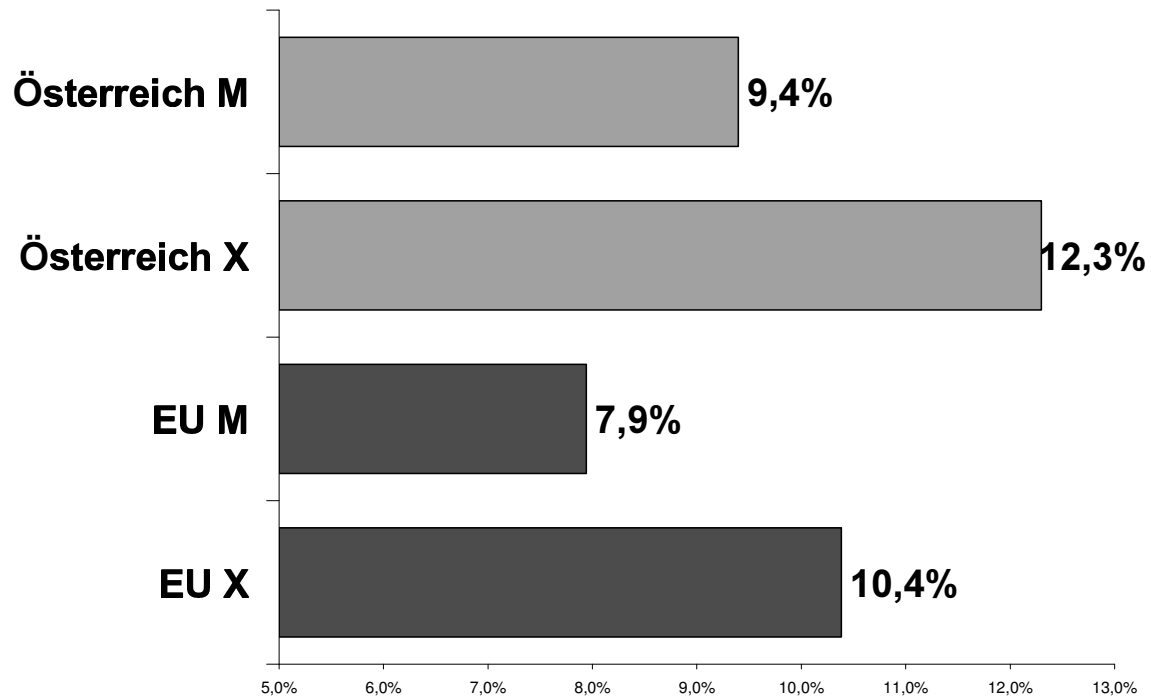
# Warenstruktur des MOEL-5-Handels





# Anteil MOEL-5 am Außenhandel (1)

(2000)



Bei den gesamten Ausfuhren der EU in die MOEL haben Österreich und Deutschland einen Anteil von 53%, bei den Einfuhren sogar 60%.

# Anteil MOEL-5 am Außenhandel (2)

(2001)

Rang	Land	Exporte in Mio. €	Anteil %	Importe in Mio. €	Anteil %	Hand.bilanz
7.	Ungarn	3.316	4,47	2.688	3,42	628
8.	Tschechische Republik	2.151	2,9	2.119	2,69	32
12.	Slowenien	1.283	1,73	769	0,98	514
13.	Polen	1.215	1,64	938	1,19	277
14.	Slowakei	946	1,27	1.113	1,41	-167
	<b>MOEL 5</b>	<b>8.911</b>	<b>12</b>	<b>7.627</b>	<b>9,7</b>	<b>1.284</b>
	<b>Welt</b>	<b>74.251</b>	<b>100,00</b>	<b>78.691</b>	<b>100,00</b>	<b>-4.440</b>

# Die Wirkung von Direktinvestitionen (1)



## Direktinvestitionen als Handelssubstitut?

### Motive

Erschließung neuer Märkte

z.B. angesichts hoher Handelsbarrieren

↑ Handelsbilanz

Verlagerung der Produktion ins Ausland

↓ Handelsbilanz

↓ Arbeitsmarkt

Erschließung und Sicherung strategischer Positionen

↑ Handelsbilanz

# Die Wirkung von Direktinvestitionen (2)



## Beschäftigungseffekte in Österreich

### ↑ Aufbau von Headquarter-Kompetenzen

- Banken
- Handel
- Personalvermittlung
- Marketing

### ↓ Technische Dienstleistungen (Konstruktion & Planung)

### ↓ Industrieproduktion ~ ↑ Headquarterkompetenzen

# Österreichische DI in den MOEL-5

(2001)

Österr. Bestand in MOEL-5	
Polen	1,4 Mrd.
Slowakei	0,8 Mrd.
Slowenien	0,7 Mrd.
Tschechien	2,7 Mrd.
Ungarn	2,2 Mrd.

Anteil am gesamten DI-Bestand	
Polen	2,3%
Slowakei	30,4%
Slowenien	26,5%
Tschechien	8,6%
Ungarn	8,6%

Von 1995 bis 2001 stiegen die österreichischen Direktinvestitionen jährlich durchschnittlich um 19,6% an.

# Instrumente zur Potenzialabschätzung



## Gravitationsgleichung

- geographische Nähe (Eisberg-Transportkosten) ↓
- gemeinsame Sprache ↑
- gemeinsame Grenze (~ fixed effects) ↑
- relative Größe des Landes (z.B. BIP) ↑
- absolute Distanz der Faktorausstattungen ~  
interindustrieller Handel ↑

# Potenzialabschätzung Österreich

---

**Egger(1998) - Wifo-Studie**

**Standardszenario**

**Österreichs Exporte in die MOEL-5 steigen um rund ein Viertel im Beobachtungszeitraum (1997 – 2004)**

**Ergebnis nach Alternativszenario**

**Fixe Effekte der MOEL ~ EU-Mitgliedländer**

**Österreichs Exporte verdreifachen sich.**

**Die Importe vervierfachen sich.**

**Das österreichische Handelsbilanzaktivum sinkt von 2 auf 1,3 Mrd.**

# Zukünftige Trends



- **Bereits weitgehende Beseitigung tarifärer Handelshemmnisse (Zölle).**  
Vorwegnahme der Handelsgewinne durch Zollunion
- **Durch den Binnenmarkt ist vermehrter Gütertausch auf Grund der zunehmenden Beseitigung von technischen Handelshemmnissen zu erwarten.**



# Zukünftige Trends



- **Langsame Konvergenz der Handelsstruktur**
  - weitere Zunahme des intraindustriellen Handels im unteren Qualitäts- und Preissegment
  - Unterschiede in der Faktorausstattung bleiben bestehen
  - EU verliert komparative Kostenvorteile in der Nahrungsmittelindustrie und in der Landwirtschaft
- **Dienstleistungshandel zeigt großes Potenzial**
  - Hohe Komplexität im Dienstleistungshandel erfordert intensive Binnenmarktharmonisierung
  - Komparative Vorteile Österreichs bei komplexen DL

# Weiterführende Literatur



**Egger, (1998), Exportpotentiale zwischen Österreich und den benachbarten MOEL, Wifo Monatsberichte 11/1998**

**Havlik, (2001), EU Enlargement: Economic Impacts on Austria, the Czech Republic, Hungary, Poland and Slovenia, WIIW Research Reports No. 280**

**Havlik / Landesmann / Stehrer (2001), Competitiveness of CEE Industries: Evidence from Foreign Trade Specialization and Quality Indicators, WIIW Research Reports 278**

**Hunya / Stankowsky (2003), Foreign Direct Investment in CEECs and the Former Soviet Union with Special Attention to Austria FDI Activities, WIIW – WIFO Database**

**Mayerhofer (1998), Regimewechsel im Dienstleistungshandel mit den MOEL, Wifo Monatsberichte 11/98**